



***Herzlich Willkommen***

**zum Vortrag**

von

**Christine Winzer**

Dipl. Sozialpädagogin (BA)

Gesundheitsamt der Landeshauptstadt Stuttgart

[Christine.Winzer@Stuttgart.de](mailto:Christine.Winzer@Stuttgart.de)



# **Soziale Arbeit in der ambulanten Behandlung der Tuberkulose**

**Wie kommen Tuberkulosepatientinnen  
und -patienten  
erfolgreich durch 6 bis 20 Monate Therapie?**



# Aufgaben des Gesundheitsamtes in Bezug auf die Tuberkulose:

- Verhütung, Erkennung, Bekämpfung übertragbarer Krankheiten
- Durchführung der notwendigen Ermittlungen
- Betreuung und Überwachung Tuberkulosekranker
- Sicherstellung des Infektionsschutzes durch Sicherstellung der  
Behandlung
- Umgebungsuntersuchungen bei Kontaktpersonen
- im Notfall: Zwangsmaßnahmen, zwangsweise Absonderung



## **Aufgaben der SozialarbeiterInnen**

im multiprofessionellen Tuberkulose-Team des Gesundheitsamtes  
in enger Zusammenarbeit mit dem medizinischen Arbeitsbereich

## **Sozialarbeiterinnen**

- **beraten und betreuen Tuberkulosekranke**  
und deren Zugehörige - aller Altersstufen,  
während und nach der Erkrankung (bis zu 5 Jahre)  
nach dem Prinzip des ganzheitlichen Hilfevollzugs. Es besteht Fallzuständigkeit und  
Fallverantwortung mit den Aufgaben eines kommunalen Sozialen Dienstes im ambulanten  
Bereich.
- **informieren**  
über alle Aspekte der Erkrankung  
auf Wunsch das soziale Umfeld von Erkrankten  
und alle Interessierten



- **bieten Beratung und Information** als wegweisende Beratung zu allen Fragen der Übertragung, Erkrankung und Behandlung der Tuberkulose  
Psychosoziale Beratung und Begleitung in persönlichen und familiären Fragen
- **vermitteln** wirtschaftliche Hilfen  
Hilfen bei der Regelung der häuslichen Versorgung

### **Die Sozialarbeit ist zunehmend geprägt von Multiproblemlagen**

- im individuellen und gesundheitlichen Bereich,
- gepaart mit einer Zunahme von KlientInnen, die in schwierigen sozialen Verhältnissen leben
- und fehlender Compliance



## Aufgaben der Sozialarbeiterinnen (1)

- **Kontakt aufnehmen mit dem/der Erkrankten**
- **persönliches Gespräch und psychosoziale Anamnese**
- **individuelle Information und Aufklärung zur Tuberkulose**
- Einleiten der **Umgebungsuntersuchung** –  
Finden der Infektionsquelle (im Idealfall)  
zum Schutz der Umgebung vor weiterer Ansteckung



## Aufgaben der Sozialarbeiterinnen (2)

- **Motivation zur Behandlung**  
evtl. nach Schaffung entsprechender Voraussetzungen
- bei Bedarf **nachgehende Betreuung** zur **Sicherung des Behandlungserfolges**
- **Das Ziel** ist die **rasche und vollständige Heilung des Erkrankten** auf allen Ebenen  
und **die Weiterverbreitung der Tuberkulose zu verhindern**



## ...und wie bin ich erfolgreich?

- **Persönliches Gespräch mit dem / der Erkrankten vor Ort**  
im Krankenhaus, zu Hause...
- **Zeit mitbringen**
- **Interesse zeigen – an der ganzen Person**
- **Zuhören**
- **Verständnis signalisieren**
- **Vertrauen aufbauen**
- **Hilfe und Unterstützung anbieten und leisten**





# Sozialarbeit im engeren Sinn:

- **Erstes Gespräch im Gesundheitsamt bei mir**  
– nach der Krankenhausentlassung
- **begleiten aller weiteren Schritte**  
zu Beginn und im weiteren Verlauf
- **evtl. DOT** (directly observed therapy) im Gesundheitsamt  
mit materiellem Anreiz (Fahrkarte) und begleitenden Gesprächen
- **motivierende Gespräche**
- **psycho-soziale Unterstützung und Begleitung**
- **Organisation und Hilfe jeglicher Art**



***Schön, dass Sie sich für  
dieses Thema interessieren***



***Danke, dass Sie da waren***

***Für weitere Fragen wenden Sie sich gerne an  
Christine.Winzer@Stuttgart.de***